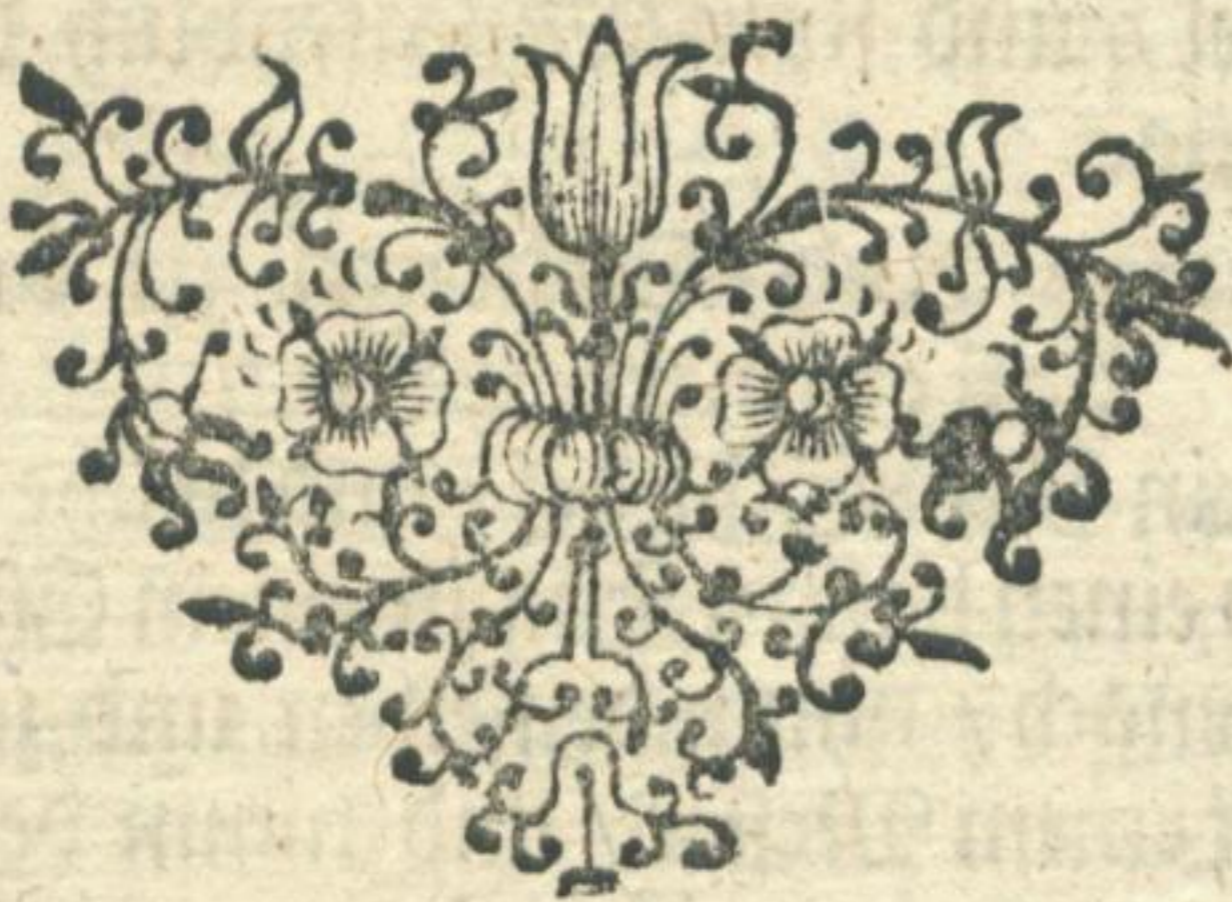


man sie nur bloß anrühret / da es doch oft wohl werth wäre / daß sie auch angerühret / eine Weile daureten / und nicht so leicht auslöscheten. Als wann die Rechen = Meister / die / an statt der Steinlein / Pfennige gebrauchen / solche auf die Rechen = Tafel legen / zuvor die Rechen = Striche mit Kreiden zeichnen.

Wilt du nun / daß die Rechen = Tafel auf einem Tisch oder anderer Tafel mit Kreiden gemacht / oder sonst andere Striche und Littern lang bleiben sollen / und nicht leichtlich verbleichen / oder ausgewischt werden / wie unfürsichtig man sie gleich mit den Händen oder Rechens Pfennigen anrühret / so tuncke die Kreiden in rothes Bier / schreibe oder zeuch die Striche damit / so wird die Schrift bekleiben / dann das Bier ist seiner Dicke und Zähne halber an statt des Leim = Wassers / welches auch ohne Zweifel solches würcket.

Ende des Ersten Buchs.



R 5

Das